



Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter rüsten sich für den Wahlkampf

Rund 30 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter trafen sich am vergangenen Donnerstag, 18. Januar 2017, im Restaurant Industrie in Solothurn zum Neujahrsapéro. Unter Ihnen die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kantonsratswahlen 2017, welche Mitglied einer dem Gewerkschaftsbund Kanton Solothurn (GbS) angeschlossenen Gewerkschaften sind.

Zu Gast an einem Ort, wo das Unmögliche möglich ist

Zu Beginn informierte der Präsident des Vereins «Café de l'Industrie», Reiner Bernath, über die bewegte Geschichte des Restaurants Industrie. Nach dem Bau der Liegenschaft im Jahr 1920 war das «Industrie» an der Vogelherdstrasse fest in welscher Hand. Damals hiess es noch «Café de l'Industrie», Stammgäste waren jurassischen Uhrenarbeiter, die in der nahe gelegenen Uhrenfabrik Roamer arbeiteten. Die Krise der Uhrenindustrie in den Siebzigern setzte in der Folge auch dem «Industrie» zu und es stand vor dem Aus. Im Sommer 1986 wurde auf Initiative von Christian Schweizer und Paul Schmid der heutige Verein gegründet und das Restaurant verpachtet. Seit Beginn des Jahrtausends bietet man auch regelmässig Vorlesungen von prominenten Schriftstellern an und es gelang dem Verein, dass selbst Bundesräte im «Industrie» mit Vorträgen auftraten.

Mittlere und tiefe Einkommen sollen eine starke Stimme im Kantonsrat haben

In seiner Begrüssung rief der Präsident des GbS, Markus Baumann, die Kandidierenden auf, sich am Engagement für eine gute Sache seines Vorredners ein Beispiel zu nehmen. Hier wurde das fast Unmögliche möglich gemacht. Dies erwarte er auch von den Kandidatinnen und Kandidaten, während des Wahlkampfes. Die Geschäftsleitung und der Vorstand des GbS seien bereit, ihren Wahlkampf mit einer guten Kampagne zu investieren. Demgegenüber erwarte man aber, dass sich jeder Einzelne für die gewerkschaftlichen Anliegen einsetze und damit den mittleren und tiefen Einkommen in unserem Kanton eine starke Stimme gebe.

«An Themen wird es uns nicht fehlen», führte Baumann seine Ausführungen fort. Seien doch die Bürgerlichen entschlossen daran, im Rahmen der Unternehmenssteuerreform III (USR III), Geschenke an Grosskonzerne zu verteilen und damit die Staatskasse zu plündern. Die Zeche dafür werde einmal mehr der «normale Steuerzahler» berappen müssen. Allfällige Sparmassnahmen zu Lasten der Allgemeinheit, die wegen der hohen Steuerausfälle geplant werden, müssten konsequent bekämpft und die Situation der Lohnabhängigen

verbessert werden. Ebenfalls sind die Gemeinden zu verpflichten, den Familien genügend schulergänzende Tagesstrukturen zur Verfügung zu stellen, sowie mehr in sinnvolle Integrationsmassnahmen zu investieren. Die andauernden Angriffe die Arbeitsbedingungen, sowohl beim Staatspersonal wie auch in anderen Branchen müsse von Seiten der Linken entschieden entgegengetreten werden. «Die Armut in der Schweiz hat in den vergangenen Jahren massiv zugenommen und die Schere zwischen Arm und Reich gehe immer weiter auseinander. Wie eine Studie der Oxfam belegt, dass ein Prozent der Menschheit mehr besitzt als die restlichen 99 Prozent zusammen. «Diese Tatsache zeigt einmal mehr auf, wie wichtig starke Linke und Gewerkschaften in der Politik sind», so Baumann.

Mit Susanne Schaffner die bestqualifizierte Frau in die Solothurner Regierung

Zum Schluss ruft Markus Baumann die Anwesenden zur aktiven Unterstützung von Susanne Schaffner im Regierungsrats-Wahlkampf auf. «Susanne Schaffner ist eine Frau, welche die Sorgen der kleinen Leute kennt. Als Vertrauensanwältin der Solothurner Gewerkschaften ist sie tagtäglich mit den Ungerechtigkeiten gegenüber den Arbeitnehmenden konfrontiert und verhilft ihnen zu Ihrem Recht. Als langjährige Kantonsparlamentarierin und ehemalige Kantonsratspräsidentin kennt sie sich auf dem politischen Parkett unseres Kantons bestens aus. Zusammen mit ihren Erfahrungen in verschiedensten Kommissionen, Verbänden und als erfolgreiche Unternehmerin, ist Susanne Schaffner die bestqualifizierte Kandidatin für das Regierungsratsamt».

Die gewerkschaftlichen Kandidatinnen und Kandidaten

Regierungsrat:

- Susanne Schaffner

Kantonsrat:

- Markus Ammann, Olten, SEV
- Markus Baumann, Derendingen, Unia
- Remo Bill, Grenchen, Unia
- Fränzi Burkhalter, Biberist, VPOD
- Salvatore Bruno, Olten, Unia
- Martin Bühler, Trimbach, Syndicom
- Mathias Enggist, Lohn-Ammannsegg, Unia
- Heinz Flück, Solothurn, VPOD
- Peter Fuchs, Halten, Unia
- Felix Glatz-Böni, Bellach, VPOD
- Daniel Hafner, Grenchen, SEV
- Daniel Hirt, Grenchen, Unia
- Urs Huber, Obergösgen, SEV, Syndicom

- Göckhan Karabas, Olten, Unia
- Angela Kummer, Grenchen, Unia
- Edwin Loncar, Obergösgen, SEV
- Franziska Roth, Solothurn, VPOD
- Anna Rüefli, Solothurn, Unia
- Susanne Schaffner, Olten Unia, VPOD
- Herbert Schmid, Solothurn, VPOD
- Luzia Stocker, Olten, VPOD
- Jean-Pierre Thomsen, Grenchen, Unia, VPOD
- Melanie Uhlmann, Solothurn, Unia
- Moira Walter, Solothurn, Unia
- Felix Wettstein, Olten, VPOD
- Barbara Wyss Flück, Solothurn, VPOD
- Yabgu Ramazan Balkaç, Olten, Unia
- Yaprak Soner, Bettlach, Unia